

Berlin, 20. Dezember 2019

Ergebnisprotokoll: Europaworkshop am 22.11.2019 in Berlin

veranstaltet vom Bundesverband von Bündnis 90/Die Grünen in Zusammenarbeit mit der Europagruppe Grüne

Europapolitische Herausforderungen als Partei

- Europäische Ebene programmatisch und strukturell stets mitdenken (Querschnittsthema)
- Interesse für Europapolitik auch zwischen den Wahlkämpfen hochhalten und guten Informationsaustausch über die Ebenen verbessern/pflegen
- gemeinsame Prioritäten und Schwerpunkte über verschiedene Ebenen hinweg setzen und gemeinsam kommunizieren
- mehr europaweite Vernetzung und Zusammenarbeit von Basis-Mitgliedern, europäische Vielfalt und Debattendiskurse aus anderen Ländern sichtbar machen
- Sichtbarkeit von Europafraktion und EGP stärken
- Stärkung der Strukturen in Süd- und Osteuropa als gemeinsame Aufgabe der europäischen grünen Parteifamilie
- Progressive europäische Debatten setzen (sowohl inhaltlich als auch strukturelle) und der CDU die Kompetenzzuschreibung als Europapartei streitig machen

Themen

- bisher identifizierte Themenschwerpunkte für die Legislatur:
- Klima, Green Deal → hier Kommission und Bundesregierungen treiben mit eigenen Inhalten
- Tendenz der deutschen Bundesregierung zur Blockade unterstützenswerter europäischer Vorschläge (Budget, Umwelt, Wahlrecht, usw.)
- Europäische Rechtsdurchsetzung → Eignet sich auch, um der Bundesregierung umweltpolitisch Druck zu machen.
- Europäische Außen- und Sicherheitspolitik
- MFR/EU-Haushalt (Bedeutung auch für die Kommunen!), Eurozone
- Zukunft der EU, transnationale Listen
- Europagruppe und Europafraktion erarbeiten anhand der Mission Letters und des Arbeitsprogramms der EU Kommission Prioritäten für die kommende Legislatur. Diese Prioritäten sollen dann mit dem Bundesvorstand besprochen und bundespolitisch flankiert werden.

Ratspräsidentschaft

Ziele:

- Ratspräsidentschaft nutzen, um Druck zu machen und unsere Themen hochzuziehen (gemeinsame Prioritäten für legislative Ziele)
- Ratspräsidentschaft als Klimapräsidentschaft (Hauptauseinandersetzung mit der Bundesregierung)
- demokratische Teilhabe, Rechtsstaatlichkeit, Zukunft der EU
- Kohäsionspolitik, gesellschaftliche Teilhabe
- Entwicklungszusammenarbeit bis 2027 (fällt in Zeitraum Dt. Ratspräsidentschaft, Fragen: Externalisierung usw.)
- Agrarreform, ländliche Räume
- Nichtdurchsetzung europ. Rechts durch Deutschland: Bundesregierung liefert hier große Angriffsfläche.
- Westbalkan/ Schengenbeitritt Kroatiens (fällt in den Zeitraum Dt. Ratspräsidentschaft), Re-foulement-Verbot, Einhaltung des Europäischen Rechts

Formate:

- Parlamentarische Begleitung EP, BTF
- Alternativer Gipfel (NGOs, Gewerkschaften, breites Bündnis) zum (Haupt-)Gipfel
- EP-Fraktionsformat Ideas Lab nach Deutschland holen
- in Zusammenarbeit mit Landesverbänden, KVen usw. parallele grüne VA mit NGOs, Gewerkschaften anlässlich informeller Räte, die in den Bundesländern stattfinden → Agendasetting nicht nur durch Bundesregierung, sondern mit Grünen Themen

Zusammenarbeit mit der European Green Party

- Verständnis für Diskurse in anderen Ländern verstärken, MdEPs und MdPs und Regierungsmitglieder aus anderen Ländern sichtbar machen
- kontinuierliches Abchecken von europäischen und internationalen Kooperationsmöglichkeiten auch auf Kreis- und Landesebene
- Wichtig bei Support anderer EGP-Mitgliedsparteien: Erstmal fragen: Was wird vor Ort gebraucht?
- Kooperationsmöglichkeiten mit Bewegungen und Parteien in die Fläche tragen und nutzen
- Kontakte zu den progressiven Antikorruptionsbewegungen im Osten ausbauen
- mehr europaweite Vernetzung von Basis-Mitgliedern, Arbeiten an konkreten Projekten und Programmen (unter der Federführung des Committee)

konkrete Formate und Maßnahmen:

- gemeinsame Priorisierung für Ressourceninvestition (gemeinsam mit Böll und EGP)
- mehr europaweites Arbeiten an Programmen
- MdEPs aus anderen Ländern zu Parteiveranstaltungen einladen
- MdEPs, MdBs und alle anderen aus der Partei sollten bei Reisen nach Süd- Osteuropa die Chance nutzen, um mit progressiven Bewegungen vor Ort Kontakte zu knüpfen

- In allen LaVos Zuständigkeit für Europa (Europäische Themen und Kooperationen in Landesvorständen verstetigen und Ansprechpartner*in für europäische Vernetzung)
- Kontaktmöglichkeiten zu Grünen Bewegungen und Parteien Europaweit zentral bereitstellen (Wissenswerk und Homepage)
- Handreiche „How to internationale Vernetzung?“ ins Wissenswerk, mit Tipps und Kontakten für internationale Vernetzungsarbeit in KVen und LVen
- Tagung der BAG Europa zur Europäisierung der Partei
- Webinarreihe, abwechselnd mit einem*r MdEP
- Sichtbarkeit der EGP im MitgliederMagazin erhöhen

Europa und Kommune/KV

Wissen:

- Materialien: Handreiche Kommune updaten, Broschüre Fördermittel für den neuen MFR Zeitraum wieder auflegen

Infofluss:

Top down

- Entscheidungen im EP möglichst breit kommunizieren
- Europaworkshop nicht nur alle 5 Jahre, sondern einmal pro Jahr
- Europa-Treffen am Rande der BDK, um Face-to-Face Austausch zu erhöhen und Raum für Austausch und Fragen mit Basis zu schaffen.

Bottom up

- Beschlüsse auf kommunaler und Landesebene, die Europa-Relevanz haben kommunizieren

Netzwerk:

- Lokalbüros der MdEPs nutzen, für Expertise, Veranstaltungen, EU-Präsenz in der Fläche
- Kommunalpolitische Vernetzung bekannt machen und nutzen
- GrünKomm der Bundestagsfraktion, hier einen Europafokus legen
- Local Councilors Meeting der EGP bekannt machen
- Europa-AGs auf KV Ebene sichtbar machen (Grüne Netz bzw Homepage)
- Besuchergruppen in Brüssel gezielt nutzen, um kommunale Ebene europapolitisch zu informieren
- HBS Politikmanagement Fortbildung mit festem Punkt zu Europa möglich?

konkrete Formate und Maßnahmen:

- Wissenswerk mit Reiter Europa ausstatten, wo dann die Infos zu Europa gesammelt auffindbar sind.
- Wahlkampfstandtraining mit einem integrierten Europafokus machbar?
- Kongress Europa und Kommune durchführen
- europapolitische Vernetzungslots auf BDK
- Europapolitische Ansprechpersonen auch in Kreisvorständen einsetzen
- Europagruppen Newsletter
- Mini Best off für lokale Aktive – wo tangiert EU Entscheidung Leben vor Ort

Europa und Landesebene:

- Bestehende Strukturen und Angebote bekannt machen
- Übersicht über Koordinierungsstrukturen G-Länder, BTF, Europagruppe

Ebene Grüne in Landesregierungen und Landtagen:

- Grünes Europaministerium / Europazuständigkeit in Ministerien und Besetzung Brüssler Landesvertretungen bei Koalitionsgesprächen auf Landesebene beachten
- Europathema strategisch setzen in Landesregierungen (ähnlich wie BaWü mit Europaprozess, Leitbild Europa etc.)
- Reisen MdL und LTF als Besuchergruppen nach Brüssel
- Europäische Themen ins Land bringen
- Themen mit Schnittstellen zu Landesthemen: Green new Deal, Förderpolitik/MFR, Agrarpolitik/Biodiversität, Erasmus und Bildung
- Stärkere Vernetzung zwischen den Landtagsfraktionen, um Anträge zu Europathemen zu tauschen oder Ideen für Themensetzung zu bekommen
- Schwerpunktthemen definieren: europapolitische Vorausschau der Europagruppe nutzen
- Europäische Debatten sichtbar machen: europäische Erfolge in den Ländern abfeiern (twitter Europagruppe)
- Themen aus der „Handreichung Europa und die Kommunen“, Kapitel 5 im Europawahlprogramm

Ebene Partei: Landesverbände, KVen...

- LaVos/LGFs mit Europaschwerpunkt
- Regionalbüros als Kontaktstelle und Anknüpfungspunkt vor Ort nutzen
- LDKen/LMVen: europäische Grüne einladen, Bericht aus Europa als TOP etablieren
- Europäische Foren in Grenzregionen etablieren (vgl. Europaforum Sachsen von LaVo und LAG)